

Pathologische Religiosität. Eine kommentierte Literaturliste.

Aus Michael Utsch (Hrsg.): Pathologische Religiosität. Stuttgart 2012, 137-143.

- Aten, J., Mangis, M., Campell, C. (2010): Psychotherapy with rural religious fundamentalist clients. *Journal of Clinical Psychology*, 66, 513-523. *Dieser Aufsatz erläuterte die Voraussetzungen, Möglichkeiten und Grenzen einer Psychotherapie mit religiösen Fundamentalisten am Beispiel streng konservativer Christen.*
- Bäumer, R., Plattig, M. (Hg.). (2008). *Dunkle Nacht und Depression. Geistliche und psychische Krisen verstehen und unterscheiden.* Mainz: Grünewald. *Depressive Zustände sind kein modernes Phänomen, sondern wurden schon in verschiedenen religiösen Traditionen beschrieben. In diesem Buch untersuchen namhafte Theologen und Psychiater Phänomene, die der Depression ähnlich scheinen und in den religiösen Traditionen „Dunkle Nacht“ oder Trockenheit genannt wurden. Dabei werden diese als wachstumsbedingte Krisenphänomene und nicht als Krankheitsbilder betrachtet.*
- Booth, L. (1999). *Wenn Gott zur Droge wird. Missbrauch und Abhängigkeit in der Religion. Schritte zur Befreiung.* München: Kösel (amerik. Original 1991). *Ein amerikanischer Priester beschreibt die Entstehungsgeschichte, die Stadien und Symptome religiöse Abhängigkeit an Fallbeispielen. Auch wenn manche Einzelheiten kulturspezifische Besonderheiten aufweisen und übertrieben erscheinen, sind die praktischen Beispiele und Übungen anregend.*
- Caplan, M. (2011). *The Guru Question. The Perils and Rewards of Choosing a Spiritual Teacher.* Boulder: Sounds True. *Die Autorin lehrt Psychologie an einem kalifornischen Institut für Transpersonale Psychologie und ist praktizierende Yoga-Lehrerin. Diese überarbeitete Fassung ihrer Dissertation (London 2002) zeigt sehr praxisbezogen die Abwege der Meister-Schüler-Beziehung auf. Trotz der Gefahren plädiert die Autorin eindringlich für verantwortliche spirituelle Führung, ohne die spirituelles Wachstum erlahme. Der gut lesbare Band wird durch Interviews mit spirituellen Lehrern unterschiedlicher Religionen und Traditionen abgerundet.*
- Conzen, P. (2006). *Fanatismus. Psychoanalyse eines unheimlichen Phänomens.* Stuttgart: Kohlhammer. *Der Psychoanalytiker erläutert die Entstehung des Fanatischen mit erschütterten Urvertrauen. Anhand historischer Beispiele wie dem Nationalsozialismus und der Rote-Armee-Fraktion wird der Mechanismus der Fanatisierung aufgezeigt. Am wiedererwachten internationalen Terrorismus wird das Verwobensein von individuellem, Gruppen- und Massenfanatismus dargestellt.*
- Deckert, B. (2007). *All along the Watchtower. Eine psychoimmunologische Studie zu den Zeugen Jehovas.* Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. *In dieser Doktorarbeit wurden ehemalige Zeugen Jehovas und aktive Mitglieder dazu befragt, welchen Nutzen beziehungsweise Schaden die Gemeinschaft bei ihnen angerichtet haben. Ein Hauptergebnis belegt, dass die Zeugen Jehovas über vielseitige Instrumente verfügen, um fremde Einflüsse abzuwehren und so die Mitglieder vor Kritik zu immunisieren.*
- Deikman, A. (2003). *Them and Us. Cult Thinking and the Terrorist Threat.* Berkley: Bay Tree Publishing. *Der bekannte amerikanische Psychiater und Sektenexperte untersucht die Dynamik von ideologierter Gruppendynamik und terroristischer Gewalt vor dem Hintergrund der islamistisch motivierten Anschläge im September 2001.*

- Doerne, A. (2009). Ein Leitfadens zur kritischen Auseinandersetzung mit (psycho-) spirituellen Gruppen – am Beispiel der Bhagwan- Bewegung. *Transpersonale Psychologie und Psychotherapie* 15/2, 19-34. *Die Münchener Heilpraktikerin hat anhand von entwicklungspsychologischen Theorien Kriterien zur Einschätzung von psychospirituellen Gruppen entwickelt und dies am Beispiel der Bhagwan-Bewegung verdeutlicht. Dies erklärt, warum ein spiritueller Führer die Gruppe seiner Anhänger relativ einfach manipulieren kann. Kontrollmechanismen demokratischer Strukturen können hier ein wirksamer Schutz vor einem Machtmissbrauch sein.*
- Falk, G. D. (2011). Gurus. Zwischen Sex, Gewalt und Erleuchtung. Aschaffenburg: Alibri. *Dieser von Colin Goldner gekürzte und ins Deutsche übertragene Text, beschreibt sowohl die überhöhten Erwartungshaltungen westlicher Sinnsucher als auch die überzogenen Heilsversprechen spiritueller Meister. Der Autor entlarvt an prominenten Beispielen die Macht der Gurus, indem er die Kommunikation und das Beziehungsgeschehen aus Distanz analysiert. Allerdings entlarvt die verzerrte Darstellung der römisch-katholischen Kirche, die auf die Missbrauchsskandale der letzten Jahre reduziert wird, die atheistischen Motive von Autor und Übersetzer.*
- Fiedler, P. (1999). Dissoziative Störungen und Konversion. Weinheim: Beltz *Dieses Fachbuch beschreibt ausführlich die psychischen Störungen, die durch die Abspaltung traumatische Erlebnisse entstehen. Dabei geht er auch auf das Phänomen „falscher Erinnerungen“ ein, das in der Debatte um rituellen Missbrauch eine wichtige Rolle spielt.*
- Frielingsdorf, K. (2001). Dämonische Gottesbilder. Ihre Entstehung, Entlarvung und Überwindung (3. Auflage). Mainz: Topos. *Der katholische Pastoralpsychologe hat ein Trainingsprogramm für Priester entwickelt, die unter einem strafenden Gottesbild leiden. Eindrucksvoll werden Therapieprozesse beschrieben und Verbindungen zu frühkindlichen Erfahrungen geknüpft.*
- Funke, D. (1993). Der halbierte Gott. Die Folgen der Spaltung und die Sehnsucht nach Ganzheit. München: Kösel. *Das leider vergriffene Buch erläutert vor dem Hintergrund psychoanalytischer Einsichten das menschliche Bindungsbedürfnis und macht deutlich, wie eine fundamentalistische Lebenshaltung entstehen kann. Therapeutisch und seelsorgerliche Ratschläge geben Hinweise zum Umgang mit Betroffenen.*
- Funke, D. (2010). Die Wunde die nicht heilen kann. Die Wurzeln des sexuellen Missbrauchs. Eine Psychoanalyse der Kirche. Oberursel: Publik-Forum. *Der katholische Psychoanalytiker weist auf neurotische Interpretationen des Christseins hin, die in manchen Fällen zu sexueller Gewalt geführt haben. Er verdeutlicht die Gefahren einer Idealisierung des Klerikerstandes und zeigt Möglichkeiten auf, krankmachende Fehleinstellungen zu überwinden.*
- Graf, F. W. (2009). Missbrauchte Götter. Zum Menschenbilderstreit in der Moderne. München: Beck. *In seinem breit angelegten kulturgeschichtlichen Essay interpretiert der Münchner Theologe Gottesbilder, die meistens mit Menschenbildern verknüpft sind. Dabei kommen die zivilisierenden Wirkungen von Religion ebenso in den Blick wie ihre zerstörerischen Seiten.*
- Griffith, J. L. (2010). Religion that Heals, Religion that Harms. A Guide for Clinical Practice. New York: Guilford. *Der Psychiater und Neurologe lehrt, forscht und behandelt an der medizinischen Fakultät der Washingtoner Universität. Im Laufe seiner 38jährigen psychiatrischen Tätigkeit hat er viele Patienten behandelt, die durch den destruktiven Gebrauch von Religion krank geworden sind. Sein neues Buch beleuchtet ausgewogen und praxisbezogen die Zusammenhänge zwischen religiöser Gemeinschaftserfahrung und den*

- persönlichen Voraussetzungen des Patienten. Auch neurobiologische und psychopathologische Aspekte werden erörtert. Das Buch ist durch die psychiatrische Kompetenz und die anschaulichen Fallgeschichten besonders empfehlenswert.*
- Hemminger, H. (2003). Grundwissen Religionspsychologie. Ein Handbuch für Studium und Praxis. Freiburg: Herder. *Der ausgewiesene Religionsexperte stellt in diesem Handbuch die psychologischen Hintergründe versekteter Gruppenstrukturen dar und beschreibt häufig eingesetzte manipulative Bewusstseinstecheniken.*
- Horn, K. (2005). Die Erleuchtungsfalle. Vom Sinn und Unsinn spiritueller Suche. Frankfurt: Ullstein. *Der Autor zählt sich selber zur Gruppe spiritueller Sinnsucher. Aus der Innenperspektive beleuchtet er kritisch und oft auch humorvoll die Erleuchtungs-Angebote spirituelle Meister und weist auf die Gefahren von Abhängigkeit und Hörigkeit hin.*
- Jones, K. & C. (2008). Nicht ohne meine Schwestern. Gefangen und missbraucht in einer Sekte. Bielefeld: Bertelsmann. *Der Bericht zweier Schwestern, die beide viele Jahre Mitglieder der neureligiösen Gruppe „Kinder Gottes“ waren, beschreibt die extremen Erfahrungen, die unter bestimmten persönlichen Voraussetzungen in einem geschlossenen System möglich sind.*
- Galanter, M. (1999). Cults. Faith, Healing, and Coercion. New York: Oxford University Press. *Dieses Standardwerk eines amerikanischen Psychiaters beschreibt die psychologischen Kräfte und Mechanismen, die in einer „charismatischen“ Gruppe wirksam sind. Das von dem Wissenschaftler entwickelte Modell wird an Beispielen bekannter Sekten verdeutlicht.*
- Henning, C., Belzen, J. v. (Hg.). (2007). Verrückt nach Gott. Zum Umgang mit außergewöhnlichen religiösen Phänomenen in Psychologie, Psychotherapie und Theologie. Paderborn: Schöningh. *In diesem Sammelband werden außergewöhnliche religiöser Bewusstseinsphänomene aus Sicht verschiedener Disziplinen untersucht. Darüber hinaus stammen die beitragenden Autoren aus verschiedenen europäischen Ländern sowie den USA und bringen damit für ihre Beurteilung religiöser Phänomene zusätzlich unterschiedliche Prägungen mit ein.*
- Huth, W. (1988). Glaube, Ideologie, Wahn. Das Ich zwischen Realität und Illusion. Frankfurt/Main: Ullstein. *Was leider vergriffene Buch schreibt kenntnisreich und einfühlsam die fließenden Übergänge zwischen einem alltagsbezogenen, stabilisierenden Vertrauen in sich und das Leben, über ideologische Einreden und Utopien bis hin zu wahnhaften Überzeugungen.*
- Huth, W. (1995). Flucht in die Gewissheit. Fundamentalismus und Moderne. München: Claudius. *Der Münchener Psychiater erläutert vor dem Hintergrund eines psychologischen Verständnisses für Fundamentalismus seine Ausprägungen in christlichen Konfessionen, dem Islam und dem Judentum. Er begreift diese Haltung als eine theologische Herausforderung und gibt Hinweise zum Umgang mit fundamentalistischen Argumenten.*
- Kapfhammer, H.-P. (2008). Religiöser Wahn und wahnhaftige Religiosität in religiösen Gruppierungen. Persönlichkeitsstörungen: Theorie und Therapie, 12/2, 123-136. *Der Psychiater zeigt in diesem Aufsatz auf, wie im Extremfall radikale Ideologisierung und konsequentes Schwarz-Weiss-Denken zu religiös motivierter Gewalt führen können. Dabei führt er die Methoden der Suggestion, Indoktrination und Kontrolle an, mit deren Hilfe ein charismatischer Führer das Weltgeschehen apokalyptisch deuten und seine Gruppenmitglieder bis zum Äussersten motiviere könne.*

- Klosinski, G.(1985): Warum Bhagwan? Auf der Suche nach Heimat, Geborgenheit und Liebe. München: Kösel. *In seiner Studie hat der Tübinger Psychiater Anhänger des indischen Gurus Bhagwan auf ihre Motivation hin befragt, Mitglieder dieser Lebensgemeinschaft zu werden. Anschaulich werden die starken Bedürfnisse nach Zugehörigkeit und Bindung herausgearbeitet, die gleichzeitig auf defizitäre Gesellschaftsentwicklungen hinweisen.*
- Klosinski, G. (Hg.). (1994). Religion als Chance oder Risiko. Entwicklungsfördernde und entwicklungshemmende Aspekte religiöser Erziehung. Bern: Huber. *Dieser Sammelband stellt die Potenziale positiver Religiosität sowie die Gefahren lebensfeindlicher Frömmigkeit aus pädagogischer, psychologischer und theologischer Sicht ausgewogen dar.*
- Lademann-Priemer, G. (1998). Warum faszinieren Sekten? Psychologische Aspekte des Religionsmissbrauchs. München: Claudius. *Eine Pastorin, die seit vielen Jahren Sektenaussteiger betreut, berichtet in diesem Buch über ihre Erfahrungen. Dabei beschreibt sie die menschlichen Sehnsüchte der Anhänger sowie die Heilsversprechen der Gruppen. Ausführlich wird auf die Besonderheiten in der Beratung kultgeschädigter Menschen eingegangen.*
- Layton, D. (2008). Selbstmord im Paradies. Mein Leben in der Sekte. Frankfurt: Suhrkamp. *Ein hochrangiges, ehemaliges Mitglied der Sekte „Peoples Temple“, die durch einen Massensuizid traurige Berühmtheit erlangte, beschreibt die Mechanismen der Unterwerfung und des Gehorsams und ihren mühsamen Weg der Befreiung und Aufarbeitung des traumatischen Erlebens.*
- Leuzinger-Bohleber, M., Klumbies, P.-G. (Hg.) (2010): Religion und Fanatismus. Psychoanalytische und theologische Zugänge. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. *In diesem Sammelband untersuchen Psychoanalytiker und Theologen die Zunahme des religiösen Fanatismus'. Dabei kommen persönlichkeitspezifische Aspekte und klinische Erfahrungen zur Sprache. Ein eigener Teil des Buches beschäftigt sich mit Gewalt im Christentum.*
- Kaiser, P. (2007). Religion in der Psychiatrie. Eine (un-) bewusste Verdrängung? Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. *In seiner breit angelegten Untersuchung weist der Psychiater und Religionswissenschaftler auf die Schwierigkeiten eines medizinischen und psychologischen Verständnisses der Religiosität hin. Er arbeitet die Notwendigkeit heraus, die kulturelle Deutungsmacht des Religiösen besser in das psychosoziale Gesundheitssystem zu integrieren.*
- Moser, T. (1976). Gottesvergiftung. Frankfurt: Suhrkamp. *Mit diesem populär gewordenen Bekenntnis versucht der Freiburger Psychoanalytiker, sich von dem zerstörerischen Gottesbild seiner Kindheit zu befreien. Das Buch zeugt von der Macht innerer Bilder und der Bedeutung frühkindlicher Erfahrungen.*
- Moser, T. (2011). Gott auf der Couch. Neues zum Verhältnis von Psychoanalyse und Religion. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus. *In vielen Jahren psychotherapeutischer Praxis entdeckt der Psychotherapeut bei seinen Patienten auch gesundheitsförderliche und therapeutische Aspekte positiver Spiritualität.*
- Mundhenk, R. (1999). Sein wie Gott. Aspekte des Religiösen im schizophrenen Erleben und Denken. Neumünster: Paranus. *Der erfahrene Krankenhausseelsorger gibt durch zahlreiche Fallbeispiele Einblicke in schizophrenes Erleben und Denken. Die behutsamen Beschreibungen verdeutlichen ihrer Vielfalt und Lebendigkeit. Der Autor weist auf Grenzen hin, die manchmal überschritten werden, würdigt das Erleben jedoch als menschliche Anfragen an eine häufig als kalt und materialistisch empfundene Welt.*

- Navratil, L. (1992). Schizophrenie und Religion. Berlin: Brinkmann und Bose. *Der bekannte Psychiater ist davon überzeugt, dass das religiöse Erleben eines psychisch Kranken von der Religiosität Gesunder nicht völlig verschieden ist. An zahlreichen literarischen und künstlerischen Beispielen beleuchtet der Autor die schmale Grenze zwischen Vorstellung und Wirklichkeit. Indem er die verschiedenen Aufmerksamkeitsmodi des menschlichen Bewusstseins berücksichtigt, versteht er religiöses Erleben als Hinweis auf eine größere Wirklichkeit.*
- Pohl, S. R. (2010). Externe und interne Beobachtungen und Aussagen zur Erziehung in einem geschlossenen religiösen System am Beispiel der Zeugen Jehovas. Frankfurt: Lang. *Am Beispiel der Zeugen Jehovas werden in dieser Studie die Chancen und Risiken weltanschaulicher Erziehung in geschlossenen religiösen Systemen analysiert. Dazu wurden Texte der Zeugen Jehovas zum Thema Erziehung untersucht sowie Interviews geführt. Deutlich kommen die Unterschiede in der Innen- und Außendarstellung der Gruppe zum Vorschein.*
- Pfeifer, S. (2009). Wenn der Glaube zum Konflikt wird. Wege zur inneren Heilung. Gießen: Brunnen. *Der Schweizer Psychiater leitet eine Klinik, die sich auf die Behandlung krankmachender Gottesbilder spezialisiert hat. In diesem Buch gibt er einen Überblick über Zusammenhänge zwischen Neurose, Wahn und Religiosität. Auch die Einflussfaktoren der persönlichkeitspezifischen Voraussetzungen, der Sozialisation und der Sexualität werden behandelt. Daraus werden Empfehlungen für die kirchliche Lehre und Seelsorge abgeleitet.*
- Reithmeier, L. (Hg.) (2006). Religiöser Missbrauch. Ursachen – Auswirkungen - Heilung. Hamburg: GGE. *Die Aufsätze dieses Buch beleuchten die Gefahren eines religiösen Missbrauchs aus der Innenperspektive charismatisch-pfingstkirchlicher Frömmigkeit. Dabei kommen die Kindererziehung, das Gruppensystem, die frühkindliche Entwicklung sowie der angemessene Umgang mit Betroffenen zur Sprache.*
- Rey, K. G. (1985). Gotteserlebnisse im Schnellverfahren. Suggestion als Gefahr und Charisma. München: Kösel. *Der Psychologe setzt sich kritisch mit der charismatischen Erneuerungsbewegung auseinander. Er weist auf die Gefahren der Gruppendynamik und der Suggestibilität in dieser Bewegung hin, ohne grundsätzlich die charismatische Frömmigkeitsform in Frage zu stellen oder abzulehnen.*
- Scharfetter, C.(1999): Der spirituelle Weg und seine Gefahren. Stuttgart: Enke. *Der Züricher Psychiater skizziert verschiedene Bewusstseinsstufen, die unterschiedlich empfänglich für religiöse Erfahrungen sind. Aus eigener Erfahrung sind ihm meditative Zugänge zur Wirklichkeit vertraut. Auf Grundlage seiner reichhaltigen klinischen Praxis weist er aber auch auf die Gefahren und Abwege hin, die sich bei der spirituellen Suche auftun können und Menschen schädigen können.*
- Schmidbauer, W. (2007). Warum der Mensch sich Gott erschuf. Die Macht der Religion. Stuttgart: Kreuz. *Am Beispiel der religiösen Führungsgestalt eines Propheten erläutert der bekannte Psychotherapeut die Funktion und Macht der Religion. Insbesondere interessieren ihn die unbewussten Motiven eines Religionsgründers, die Gruppendynamik religiöser Gemeinschaften sowie die Eintrittsgründe einzelner Mitglieder. Glaubenszuversicht wird psychoanalytisch interpretiert als eine besonders effektive Form von Kränkungsverarbeitung.*
- Schreiber, C. (2007). Ihr ständiger Begleiter. München: Piper. *Die Journalistin war viele Jahre lang aktives Mitglied einer evangelischen Freikirche. In diesem autobiographischen Roman beschreibt sie die einengende Atmosphäre ihrer*

- Jugend und ihren Abschied von einem Denken, dass sie heute als fundamentalistisch empfindet. Diese einfühlsame Gratwanderung gelingt ihr, ohne dabei Andersglaubende abzuwerten.*
- Siebelink, J. (2007). Im Garten meines Vaters. Zürich: Arche. *In diesem Bestseller mit autobiographischen Zügen wird der Fluchtversuch eines jungen Mannes vor der strengen Religiosität seiner Kindheit erzählt, der er jedoch nicht entkommen kann.*
- Singer, M.T., Lalich, J. (1997). Sekten: Wie Menschen ihre Freiheit verlieren und wiederfinden können. Heidelberg: Carl-Auer-Verlag. *In diesem amerikanischen Lehrbuch werden grundsätzliche Mechanismen manipulativer Gruppen beschrieben. Auch wenn das Konzept der Gehirnwäsche, das die Autorinnen entwickelt haben, vielfach kritisiert wurde und in der dargestellten Form nicht haltbar ist, vermittelt das Buch wichtige Einsichten über die psychologischen Wirkfaktoren fanatisierten Glaubens.*
- Tempelmann, I. (2007). Geistlicher Missbrauch. Ein Handbuch für Betroffene und Berater. Wuppertal: Brockhaus. *Die Autorin hat in diesem Ratgeber ihre Erfahrungen in der Beratung mit Opfern geistlichen Missbrauchs hauptsächlich aus dem freikirchlichen Milieu zusammengefasst. Das Buch vermittelt gute Einblicke in diese Form der Frömmigkeit und liefert praxisorientierte Ratschläge.*
- Unterrainer, H.-F. (2010). Seelenfinsternis? Struktur und Inhalt der Gottesbeziehung im klinisch-psychiatrischen Feld. Münster: Waxmann. *Diese umfangreiche Studie enthält Abschnitte, die auf die Gefahren des religiösen Missbrauchs eingehen. Der Autor hat eigene Studien zu Suchtverhalten und Religiosität erstellt und stellt von daher Parallelitäten zur Psychodynamik in Sekten her.*
- Utsch, M. (2005). Religiöse Fragen in der Psychotherapie. Psychologische Zugänge zu Religiosität und Spiritualität. Stuttgart: Kohlhammer. *Erst seit kurzem wird in der Psychotherapie das Thema der Religiosität intensiver beachtet. Dieses Buch vermittelt einen Überblick über den professionellen Umgang mit religiösen Fragen. 11 bekannte Psychotherapeuten erläutern darüber hinaus, wie sie damit in ihrer therapeutischen Praxis umgehen.*
- Wilber, K./ Ecker, B./ Anthony, D.(1995): Meister, Gurus, Menschenfänger. Frankfurt: Fischer. *Die Transpersonale Psychologie versteht sich als eigene Richtung innerhalb der Psychologie, die ungewöhnliche Bewusstseinsphänomene mit in Forschung und Praxis einbeziehen möchte. Weil auf diesem Gebiet die Gefahren der Manipulation und des Missbrauchs hoch sind, weisen Vertreter dieser Richtung relativ selbstkritisch darauf hin.*
- Zellner, L. (1995). Gottestherapie. Befreiung von den dunklen Gottesbildern. München: Kösel. *Ein erfahrener Seelsorger beschreibt die Not vieler Menschen, die unter ihrem Gottesbild leiden. Destruktive innere Bilder können das Lebensgefühl verdunkeln. Der Autor gibt Anregungen dazu, dunkle Gottesbilder hinter sich zu lassen. Er möchte zur Wahrnehmung göttlicher Liebe im Herzen eines jeden Menschen beitragen und damit seelisches Wachstum fördern.*
- Zivi, P., Pouljol, J. (2006) Les abus spirituels. Identifier, accompagner. Paris: Empreinte. *Der Erstautor lebt seit knapp 30 Jahren in Japan und leitet ein Forschungszentrum über mentale Manipulation in Sapporo, der Zweitautor arbeitet als Familientherapeut in Frankreich. In diesem Buch geben sie einen Überblick über die kognitiven Methoden spirituellen Missbrauchs und geben praktische Hinweise für die psychologische Begleitung und Beratung Betroffener.*